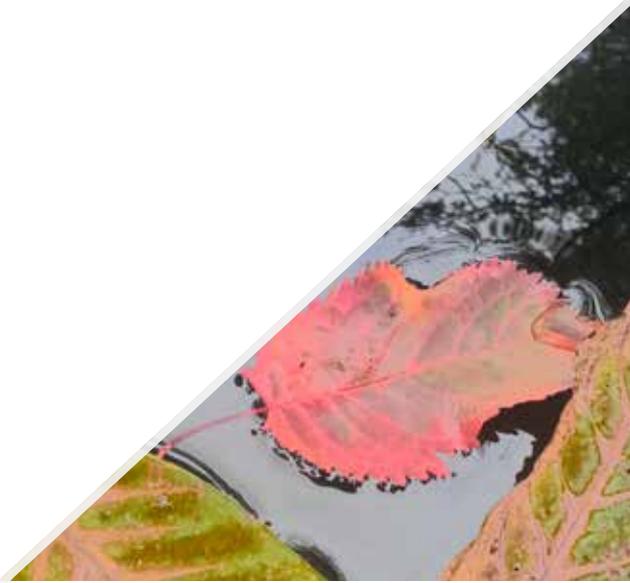


PARADIESGÄRTLI

Mirjam Sennhauser
Wehntalstrasse 7
8158 Regensberg
mirjam.sennhauser@gmx.ch
+41 79 635 72 82



Konzept

Neugestaltung

Paradiesgärtli Steinmaur

Ort für Individualität und Gemeinschaftssinn.

Von Mirjam Sennhauser





Ein faszinierendes Ökosystem und ein wichtiger Treffpunkt für unser Dorf.

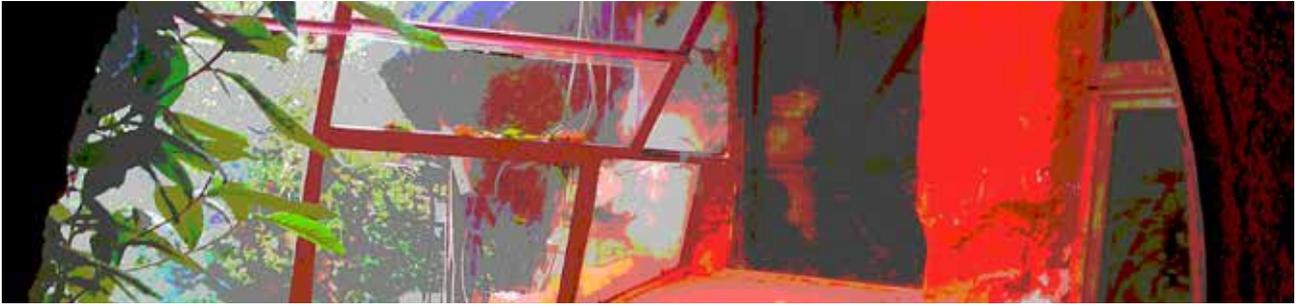


Vorwort

«Ein faszinierendes Ökosystem und ein wichtiger Treffpunkt für unser Dorf», beschrieb Steinmaurs Gemeindepräsident vor 15 Jahren das Paradiesgärtli. Der Begegnungsort befand sich damals im aussichtslosen Überlebenskampf und drohte wegen fehlender gesetzlicher Grundlage geschlossen zu werden.

Seither ist viel passiert. Erfreuliches und weniger Erfreuliches. Geblieben sind der dringende Wunsch und die Verpflichtung, genau dieser Einschätzung so schnell wie möglich wieder gerecht zu werden. Mit dem vorliegenden Konzept bekundet die Gesuchstellerin ihre Absicht, den ursprünglichen Auftrag und Zweck dieses einzigartigen Lebensraumes in Steinmaur wiederherzustellen.

Nach dem Wegzug von Skulpteur/Künstler Beat Kohlbrenner hat Jürg Egger das Paradiesgärtli-Areal erworben, um es dann 2015 an Mirjam Sennhauser und ihren damaligen Partner weiter zu verkaufen. Mirjam Sennhauser ist seit dem 1. Oktober 2020 alleinige Eigentümerin. Sie trägt die Gesamtverantwortung und ist bestrebt, zusammen mit einem neuzugründenden Verein und neuen Strukturen an der ursprünglichen Idee dieses besonderen Ortes anzuknüpfen und einen erfolgreichen Betrieb unter Einhaltung aller Auflagen zu schaffen.



◆ **Anziehungspunkt. Kunst und Kulinarik.** ◆ **Ort der Begegnung. Lernateliers.**

Die Idee

Seit vielen Jahren treffen im Paradiesgärtli Menschen aufeinander, die Kunst herstellen, Kunst lernen, Kunst lieben oder an einem der stimmungsvollsten Orte der Region Erholung suchen und sich verköstigen lassen wollen. Das Paradiesgärtli muss wieder zu diesem attraktiven und lebendigen Anziehungspunkt werden, der Kunst und Kulinarik zusammenfliessen lässt.

Ein neues Kunstkonzept, neue Lern- und Erlebnisveranstaltungen und ein professionelles gastronomisches Angebot sollen zusammen mit einer verbesserten, gesetzeskonformen Infrastruktur die Grundlagen für einen verlässlichen Betrieb bilden.

Die neue Eigentümerin fühlt sich in hohem Masse verpflichtet, diesen Ort der Begegnung für die Öffentlichkeit wieder erlebbar zu machen.

Das Angebot soll sich zum einen an alle

Interessierten richten, zum anderen sollen mit Kursen und regelmässigen Lernateliers Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Region gezielt für künstlerisches Schaffen sensibilisiert und praktisch geschult werden.

Der geplante Pavillon und das Grotto laden Wanderer, Spaziergänger und Besucher zum Verweilen ein.

Um Beständigkeit und Verlässlichkeit zu garantieren, sehen die Initiant*innen vor, das Paradiesgärtli zu einem ganzheitlichen Projekt zu formen, das neben der Kunst und der Kulinarik auch ein Lebens-, Arbeits- und Wohnprojekt beinhaltet.



**Beste Voraussetzungen.
Neue Impulse.
Reiches Erbe.**

Der Neuanfang

Nachdem das Eigentümerverhältnis im Oktober 2020 geklärt und das Areal wieder hergestellt werden konnte, steht einem Neuanfang nichts mehr im Wege.

Grundlage für den Neuanfang sind ein neues Gastronomiekonzept und ein überarbeitetes Kunstkonzept. Die Initiant*innen werden das kulturelle Erbe dieses Ortes pflegen und gleichzeitig neue Wege gehen.

Bestandteil des Konzepts soll ein Atelier sein, das interessierten Künstler*innen als Wohn- und Arbeitsstätte zur Verfügung gestellt wird. Diese tragen durch ihr Wirken vor Ort dazu bei, dass Kunstschaffen erlebbar wird.

In einem Kunstkiosk können Besucher*innen kleinere Arbeiten und Dokumentationen kaufen. Als wichtige Neuerung sieht das Konzept die Einsetzung einer/s Kurator*in vor. Diese*r koordiniert und verantwortet Gastausstellungen sowie das Kunstvermittlungsangebot für Kinder und Erwachsene. Die Initiant*innen sind sich durchaus bewusst, dass dazu hohe, eigene Investitionen zu leisten und ein neues Finanzierungskonzept zu erstellen sind.



Die natürliche Umgebung mit Wald und Steinbruch sowie die günstige Lage mit den Gemeinden Dielsdorf, Regensberg und Schleinikon in unmittelbarer Nähe und Erreichbarkeit laden geradezu ein, diesem Ort neue Impulse zu geben und zu neuem Leben zu verhelfen.



Künstlerische und gastronomische Qualität. Ausstellungen. Workshops. Lernateliers. Erholung.

Das Ziel

Im Paradiesgärtli soll alle Energie wieder für kreative Zwecke genutzt werden.

Die Initianten streben künstlerische und gastronomische Qualität an. Regelmässige Ausstellungen und Präsentationen der Werke geben dem Publikum Einblicke in die skulpturale Kunst. Besucher*innen haben die Möglichkeit, den Künstlerinnen und Künstlern schon während der Entstehung der Kunstwerke zuzuschauen. Workshops, Lernateliers aber auch Live-Performances und Lesungen verstärken die Beziehung zwischen den Kunstschaffenden und den Anwohnern.

Passantinnen, Wanderer und Spaziergängerinnen finden im Paradiesgärtli einen attraktiven Ort der Inspiration und Erholung.



Wo unterschiedliche Menschen leben, arbeiten und geniessen, entsteht ein Lebensraum, von dem alle profitieren.

Das Paradiesgärtli kann als ideale Location für Hochzeiten, Firmenanlässe und andere Veranstaltungen gebucht und genutzt werden. Durch eine seriöse und ökonomische Planung der Veranstaltungen wird das Paradiesgärtli zum verlässlichen und nachhaltigen Angebot für die ganze Region.

Offenheit in jeder Hinsicht ist das oberste Prinzip aller.



Trägerschaft. Professionelle Organisationsstruktur. Eigene Mittel. Fundraising. Rentabilität. Verkauf von Kunstwerken.

Die Massnahmen

Nur mit vollständiger Transparenz können die obengenannten Ziele erreicht werden. Indem die Trägerschaft ein verlässliches Gegenüber für die Behörden wird und ein Miteinander mit der Bevölkerung in der Region gewährleistet, können die Bemühungen durch Erfolg gekrönt werden. Grundbedingung ist die Einrichtung einer professionellen Organisationsstruktur (siehe Anhang Organisationsstruktur S. 14).



In einer ersten Phase wollen die Initianten die Finanzierung durch eigene Mittel, sowie durch ein Fundraising (mithilfe von Gönnern und Mäzenen) und durch Investoren sicherstellen. Mittelfristiges Ziel ist es, mit den verschiedenen kulinarischen und künstlerischen Veranstaltungen eine wirtschaftliche Rentabilität zu erreichen. Ein separates, ausführliches Konzept für den Gastronomie-Bereich stellen wir Ihnen demnächst gerne ebenfalls vor.

Die Eigentümerin verpflichtet sich, einen Kunstbetrieb zu gewährleisten und damit den eigentlichen Nutzungszweck des Paradiesgärtli zu erfüllen. Die Organisationsstrukturen werden so geschaffen, dass Qualitätskontrollen gegeben sind und gesetzliche Bestimmungen in jedem Fall eingehalten werden.

Neben den permanenten Ausstellungen sind Wechselausstellungen, Sonderausstellungen und Werk-schauen geplant.

Die Koordination aller Ausstellungen und des Verkaufs von Kunstwerken soll Alleingänge verhindern und sowohl den Gemeinsinn als auch den Verkaufserfolg fördern. Vom Erlös verkaufter Kunstobjekte fliessen 10 bis 30 Prozent über die Trägerschaft wieder in den Betrieb des Paradiesgärtli. Weitere Einnahmen werden durch regelmässig geplante Events generiert. Es sind dies hauptsächlich kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Vorträge, Tanz- und Theateraufführungen. Aber auch aus Festveranstaltungen versprechen sich die Initianten regelmässige Einnahmen. Diese können als Freilichtveranstaltungen oder in den verschiedenen Räumlichkeiten durchgeführt werden.

Um das Gastronomie-Angebot attraktiver zu gestalten, plant die Eigentümerin den Bau eines angemessenen Restaurantlokals (siehe Anhang Skizze S. 13 und Anhang Gestaltungsplan S. 12).

Der neue Bereich «Paradiesgärtli Gastro» bietet die Organisation und das Catering für private und gesellschaftliche Anlässe an. Auf Wunsch kann auch nur die Infrastruktur gemietet werden.

Zur Stärkung der lokalen Anbieter von Lebensmitteln setzt der Gastronomie-Betrieb vornehmlich auf regionale Produkte. Landwirte aus der Umgebung finden im Paradiesgärtli einen zusätzlichen Abnehmer. Kunstapéros, Kunstbrunches und Kunst-dinners ergänzen das kulinarische Angebot des regulären Betriebs.

Kunst und Kulinarik



Das Paradiesgärtli heisst alle Willkommen.

Die Infrastruktur soll der Öffentlichkeit zugänglich sein. Die WC-Anlagen im Paradiesgärtli Restaurant sind ganzjährig offen und werden von den Eigentümern bzw. den Gastro-Angestellten unterhalten.

Die Eigentümerin sowie die permanenten Veranstalter*innen sind offen für Kooperationen, die dem Zweck des Gestaltungsplanes entsprechen.

Vorschläge zu Ausstellungen oder zur Bespielung und Nutzung des Areals sind ausdrücklich willkommen.

Veranstaltungen aller Art werden von der Eigentümerin Mirjam Sennhauser koordiniert und der Öffentlichkeit frühzeitig kommuniziert.



Die Finanzierung

Das Paradiesgärtli ist nicht primär gewinnorientiert, sondern strebt in erster Linie die Schaffung eines Ortes der Inspiration und Begegnung an. Trotzdem arbeitet die Eigentümerin und mit ihr alle Beteiligten nach wirtschaftlichen Kriterien.

Die finanzielle Verantwortung für das Paradiesgärtli trägt jederzeit die Eigentümerin. Unterstützung erhält sie von einem neuzugründenden Trägerverein.

Aufräumarbeiten



Bereits erfolgt sind erste Investitionen durch die Eigentümerin, um das Areal als Eigentümerin zu erwerben und wieder herzustellen.

Finanzierungsplan Raumprogramm Vorprojekt Bau Infrastruktur

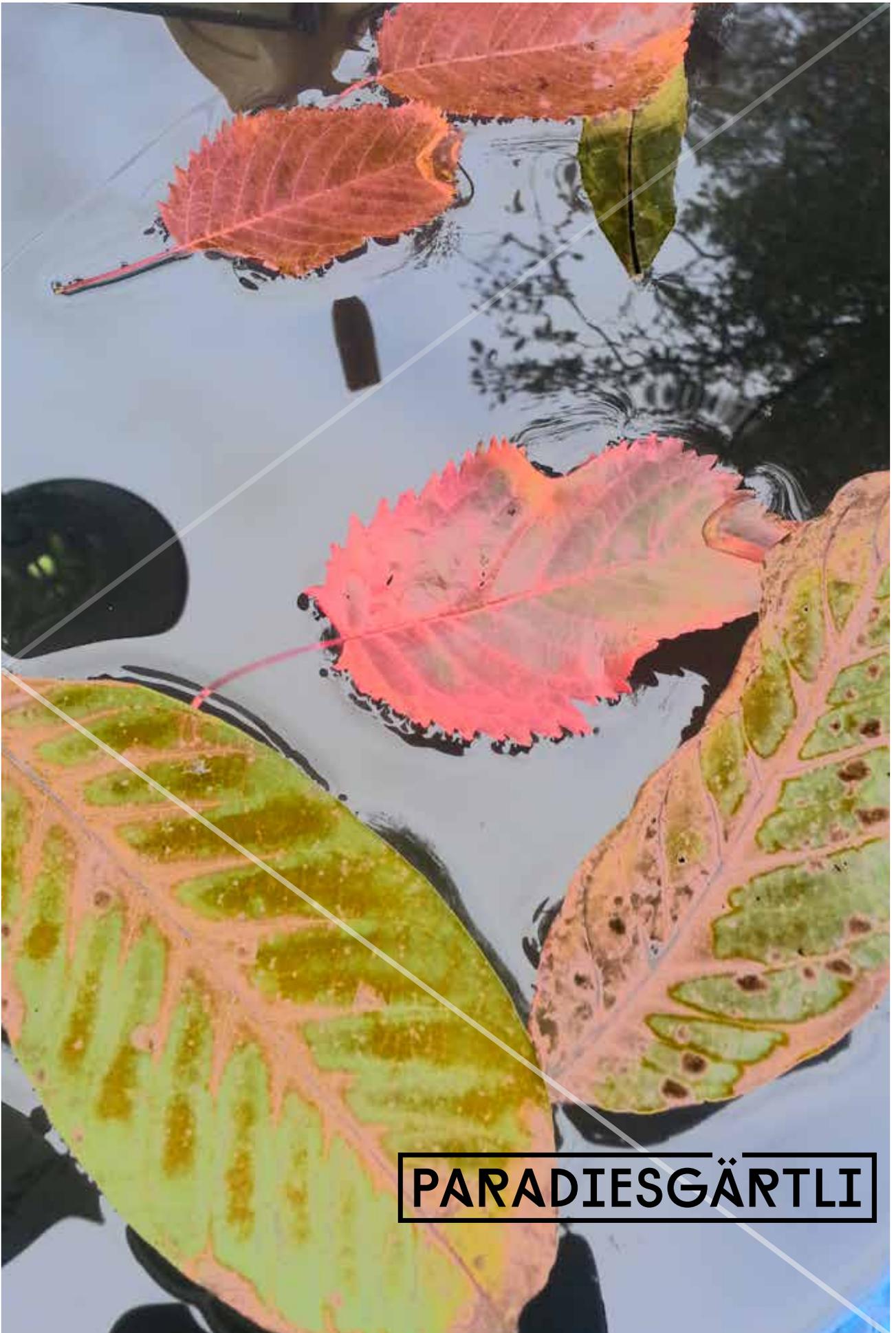


In einem nächsten Schritt entsteht ein detaillierter Finanzierungsplan sowie die Entwicklung von einem Raumprogramm und einem Vorprojekt zur Gestaltung des Areals. Durch Fundraising soll der Bau der grundlegenden Infrastruktur (WC-Anlage, Restaurant, Küche, Wasseranschlüsse) gesichert werden.

Renovation Wohnhaus



Im Zeitraum von ca. drei Jahren erfolgt die Finanzierung zur Renovation des Wohnhauses, die Beschaffung und Errichtung des Zeltes und der Bau von Plätzen für Gastkünstler.



PARADIESGÄRTLICH

Anhang Netzwerk

Partner*innen Kunst und Kultur

Arealkünstler Jorge Egger // Adrian Bütikofer, Ruedi Mösch, Berater Kunst- und Kunstevents // Frank Carlson, Steinbildhauer, Steinbruch // KünstlerInnen Vertreter Verein Atelier und Skulpturenpark Steinmaur // Verein Atelier und Skulpturenpark Steinmaur // Eric Maier, Bruno Weber Park, Skulpturenpark, Spreitenbach/Dietikon // Kulturkommission Steinmaur // Kulturkommission Dielsdorf // Philosophie Dielsdorf // Claude H Schnadt, Szene Klotten // Skulpturenpark Bad Ragaz // Kunstpfad: Karin Temperli Müller //

Freund*innen des Paradiesgärtli

Reto Wyss // Jost Leutwyler // Dr. Robert Rey // Dr. Leonhard Fopp // Jochen Umbach // Irène Horst // Benjamin Egger // Lea Egger // Steinbruch, Daniel Schildknecht // Beat Kohlbrenner // Christelle und Salomon Müller // Benjamin Baumgartner // Michael Müller // Thomas Müller // Renate Müller // Felix Weidmann // Urs Dudle // Hannes Hauri // Tahar Rouissi // Gaby Kohlbrenner // Andreas Schellenberg // Christian Müller //

Lokale Kooperationspartner*innen

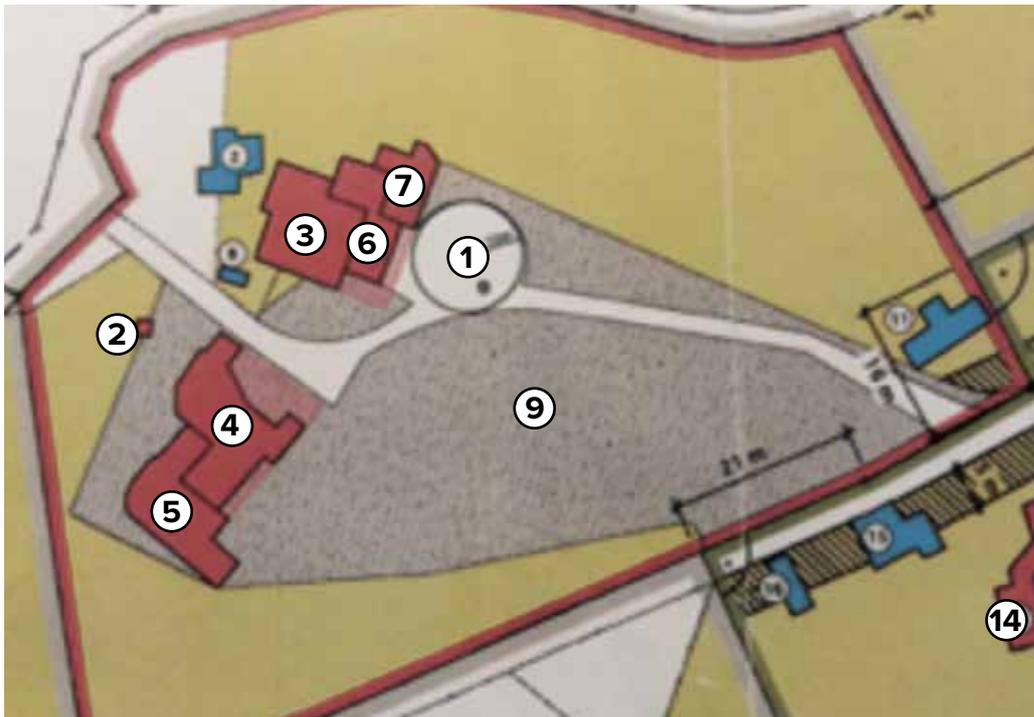
Brigitte Müller, kkCatering // Landwirtschaftlicher Betrieb von Ernst Maag, Sünikon // Landwirtschaftlicher Betrieb von Renate und Ueli Müller Müller, Steinmaur // Simon und Claudia Müller, Markt-Fahrer // Dielsdorfer Goldschmitte, Silvia Fischer Bosshard // Salomon und Christelle Müller Walliser // Michael und Sara Müller // Stefan und Ruth Beereuter, Landwirt // Hansruedi und Claire Müller, Steinmaur // Peter Müller, Steinmaur // Restaurant Neu Hof Bachs: Rebecca und Lucas Costa // Restaurant Frohsinn: Mariana Rocha Peralta, Hochfelden // Raumgestaltung, Licht- und Tontechnik: Regula Marthaler und Felix Widmer // Unternehmensberatung: Peter Morf, EB Zürich // Weidmannwein, Felix Weidmann // Müller Maag Design Agentur, Dielsdorf //

Geplante Kooperationspartnerschaften

ZhdK (Toniareal), Zürich // Sozialdepartement Zürich // Migros Kulturprozent // Fotografie/Kunst, Nina Mann // BIZ, Zürich // Helmhaus Zürich // KKAZ (Kinder Kultur Akademie Zürich) // Museum Haus Konstruktiv // Maja Kunz, Tanzwerk 101 // Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich // Schule Im Birch // Landesmuseum Zürich, Karin Temperli Müller // Orientalisches Forum // Musikschule Zürich // Verschieden KünstlerInnen: Puri Gómez, Adel, Violette, Pee, Monika, Marie-Christine, Maya Farner // Restaurant Krone, Regensberg // Restaurant Kurt, Regensberg // Verein Erbsenpicker //

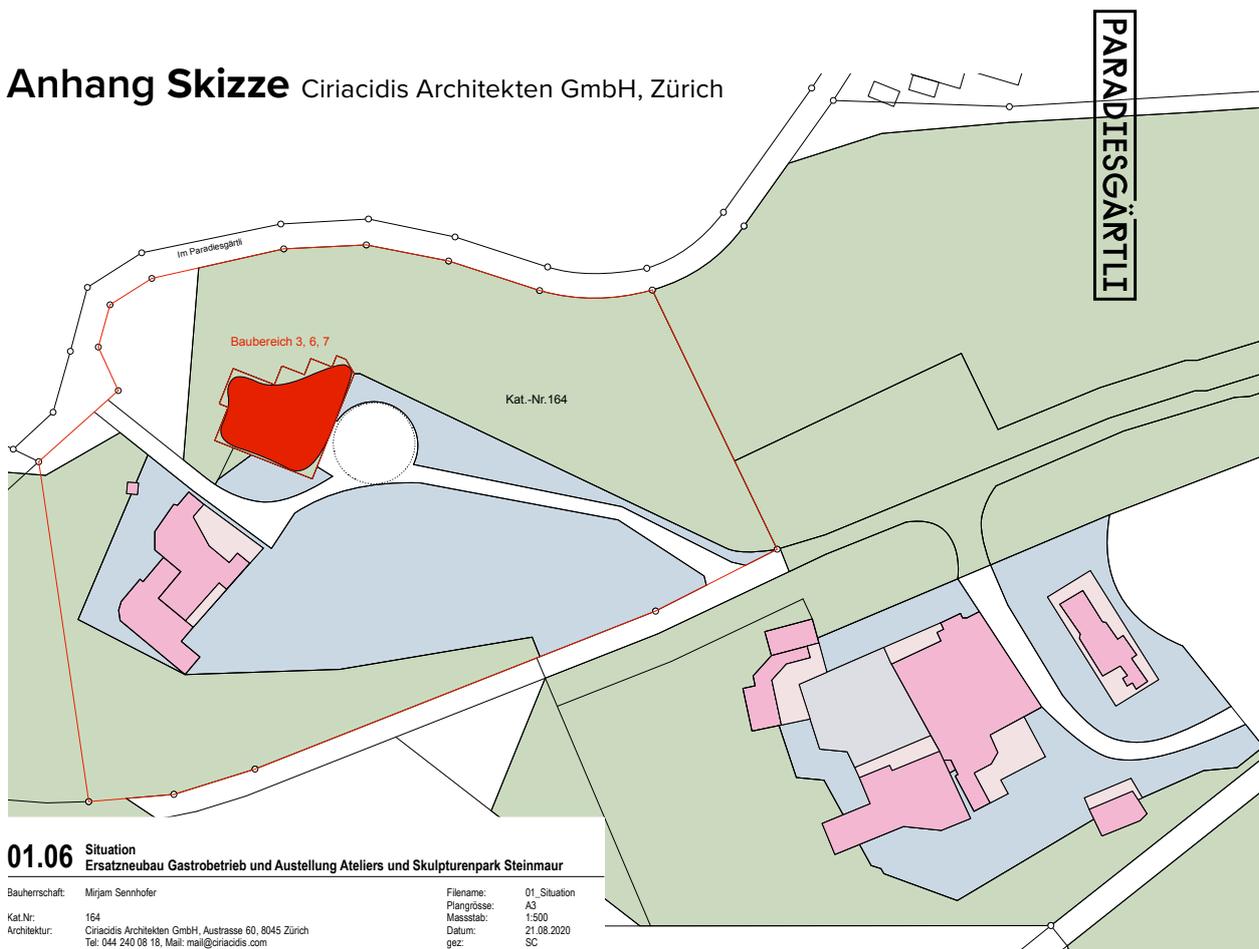
Anhang Gestaltungsplan

Paradiesgärtli / Anhang / Gestaltungsplan



- ③ ⑥ ⑦ Paradiesgärtli Restaurant
- ① Paradiesgärtli Zelt
- ⑤ Paradiesgärtli Grotto
- ① ③ ⑤ ⑥ ⑦ Paradiesgärtli Ausstellungsräumlichkeiten
- ⑨ Paradiesgärtli Ausstellungsareal
- ② Hühnerstall
- ④ Wohnhaus
- ⑭ Areal Verein Ateliers und Skulpturenpark

Anhang Skizze Ciriacidis Architekten GmbH, Zürich



01.06 Situation Ersatzneubau Gastrobetrieb und Ausstellung Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur

Bauherrschaft: Mirjam Sennhofer
 Kat.Nr.: 164
 Architektur: Ciriacidis Architekten GmbH, Austrasse 60, 8045 Zürich
 Tel: 044 240 08 18, Mail: mail@ciriacidis.com

Filename: 01_Situation
 Plangrösse: A3
 Massstab: 1:500
 Datum: 21.08.2020
 gez: SC

Paradiesgärtli / Anhang / Vorprojekt



01.06 Visualisierung Ersatzneubau Gastrobetrieb und Ausstellung Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur

Bauherrschaft: Mirjam Sennhofer
 Kat.Nr.: 164
 Architektur: Ciriacidis Architekten GmbH, Austrasse 60, 8045 Zürich
 Tel: 044 240 08 18, Mail: mail@ciriacidis.com

Filename: 01_Visualisierung
 Plangrösse: A3
 Massstab:
 Datum: 21.08.2020
 gez: SC

Anhang Organisationsstruktur

